

Schöner wohnen in Wuppertal

Auch im eigenen Zuhause achtet Ute Wagner auf trendige Akzente.



Fotos: Stefan Fries

Keine Lust mehr auf Winter, Kälte und kurze Tage? Ein Frühjahrsputz, kleine Veränderungen in der Wohnung und schöne Deko sind das Mittel gegen Wintermüdigkeit.

Mit frischen Farben und Blumen ziehen Frühlingsgefühle ein. Die aktuellen Trends kennt Interior Designerin Ute Wagner aus Wuppertal. Sie besucht zu Jahresbeginn alle wichtigen Messen und Fachvorträge, um sich auf die kommende Mode beim Wohndesign einzustellen. „Bei den Fachvorträgen auf der Möbelmesse in Köln wurden vier Trends vorgestellt“, erklärt die Expertin. Trend 1 ist der sich entwickelnde Eklektizismus. „Dabei bedient man sich an Elementen verschiedener Stile und stellt diese neu zusammen“, erklärt Ute Wagner. Auch der Mix von Gegensätzen gehört dazu: Altes mit Neuem, Seide mit Leder, Glas mit Holz. Bei den Farben dieses Trends dominieren in diesem Jahr Senfgelb, Rauchblau, Grün und Petrol.

Ruhiger wird es bei Trend 2: „Die ‚Shades of Inkognito‘ sollen der permanenten Reizüberflutung entgegenwirken“, erklärt Wagner. „Privat mal offline gehen, sich das Zuhause als ruhigen Rückzugsort herrichten.“ Entsprechend zurückhaltend sind die Farben und Materialien dieses Trends: Helle Grau- und Naturtöne, warmes Braun und Beige, Pastellfarben. Dazu Seide und rauchgefärbtes Glas. „Das Stichwort heißt dabei auch Hygge“, sagt die Interior Designerin. Das Wörtchen, das sich nur schwierig übersetzen lässt, ist der Grund dafür, dass die Dänen als eines der glücklichsten Völker der Welt gelten. Am ehesten kann das Wort mit „Gemütlichkeit“ übersetzt werden, aber das deckt nicht die volle Bandbreite ab. Das urdänische Konzept umfasst eine gemütliche, herzliche Atmosphäre, in der

man das Gute des Lebens mit netten Leuten zusammen genießt.

Wohntrend 3 für das kommende Jahr greift die Genderdebatte auf und nennt sich „Neue Maskulinität“. „Der Name ist etwas unglücklich“, sagt Wagner. „Es geht um die Individualität des Einzelnen, alles ist möglich.“ Gelb, Violett, Blau und weiche Rottöne gehören zur Farbenvielfalt dieses Trends. „Gerade Komplementärfarben wie Gelb und Lila oder Blau und Orange kann man toll kombinieren“, weiß Wagner. Inspiriert ist die Farbpalette von der Vielfalt der Menschen. Daran orientiert sich auch Trend 4 „Menschliche Identität“. „Wir leben heute schon mehr mit künstlicher Intelligenz, als wir es noch vor ein paar Jahren für möglich hielten. Zukunftsforscher sagen voraus, dass das unser Leben positiv beeinflusst“, erklärt die Wohnexpertin. Das Zusammenleben von Mensch und Technik schlägt sich auch in den Deko-Trends nieder – einer Kombination von glänzenden und matten Materialien, harten und weichen Stoffen sowie kühlen Farben aus Blau- und Grüntönen in unterschiedlichen Abstufungen.

Beim Deko-Mix auf den roten Faden achten

Das Problem bei all den aktuellen Trends: Man kann sich nicht jedes Jahr neu einrichten. „Aber auch im Kleinen lassen sich tolle Veränderungen erzielen“, sagt Wagner. Die Trends dienen zur Orientierung. „Manchmal genügt es schon, ein Möbelstück an eine andere Wand oder in einen anderen Raum zu stellen.“ Ein Blick in den Schrank offenbart oft farblich passende Dekostücke, die schon länger auf einen neuen Einsatz warten. „Und einer einzelnen Wandfläche im Raum kann man durchaus öfter einen neuen Anstrich in Trendfarben verpassen.“ Ein paar grundsätzliche Tipps hat die Expertin ebenfalls parat. „Gardinen oder Vorhänge sorgen immer für Behaglichkeit. Gleiches gilt für Kissen, Kissen, Kissen.“ Beim Mix von Deko-Elementen sollte man darauf achten, dass entweder Farbfamilie, Material oder Form einheitlich sind. „Das schafft einen roten Faden“, erklärt Wagner. „Ein unifarbenes Geschirr sollte es in jedem Haushalt geben. Es bietet die Möglichkeit, mit Tischdecken, Blumen, Servietten und Gläsern immer wieder den Trends entsprechend neu zu spielen. Das geht bei gemustertem Geschirr nicht.“

Übrigens: „Niemand sollte Dinge besitzen, die er nicht mag. Man muss nichts aus Anstand behalten. Man sollte sich stets fragen ‚Macht mich dieses Stück glücklich?‘ Falls nicht, darf es auch weg“, sagt die Expertin.

Julia Klinkusch ■

Information

Ute Wagner kommt als Homestylistin auch nach Hause und hilft mit dem frischen Blick von außen beim Umdekorieren. Sie kümmert sich um Organisation, Beschaffung und Umsetzung. Weitere Infos unter www.raumwerk-wuppertal.de

